Brücke, Tunnel oder doch ein Bahnübergang?

GLÜCKSTADT Der Bahnübergang Tegelgrund bleibt ein Thema. Pünktlich vor der nächsten Sitzung des Glückstädter Bauausschusses am Dienstag, 5. März, haben die Bürger für Glückstadt (BfG) eine Erklärung auf den Weg gebracht. „Die von Ihnen angestrebte zusätzliche Querungsmöglichkeit ist auch für uns nachvollziehbar“, heiße es in einem Schreiben der DB

Netz AG. „Formal steht also einer Kreuzungsvereinbarung mit der DB Netz AG nichts mehr im Weg“, ist BfG-Bauausschuss-Mitglied Jürgen Albers überzeugt.

„Eine überschlägige, grobe Kostenermittlung der BfG für einen höhengleichen Bahnübergang im Vergleich zu einer Brücke oder einem Tunnel ergibt ein Einsparpotential von etwa 70 Prozent“,

sagt der Fraktionsvorsitzende Siegfried Hansen. Und weiter: „Worauf warten wir eigentlich noch?“ Die Nutzung zweier illegaler wilder Übergänge zwischen Tegelgrund und Nord sei offensichtlich. Zudem sei den Glückstädter Bürgern bereits 2003 die Schaffung einer Querung versprochen worden. Dieses Versprechen gelte es einzulösen. *caw*